

Adolf Thurner



# Der Menzingerhof

Adolf Thurner, München

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**  
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: [vorstand@trachtenverein-menzing.de](mailto:vorstand@trachtenverein-menzing.de)

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

# Der Menzingerhof



St. Georg Obermenzing

von Adolf Thurner

## Die Riemerschmid'sche Schnapsbrennerei in Pasing

Der Pfälzer Architekt August Exter erwarb 1892 die ersten 43 Tagwerk Ackerland für die nachmalige "Villenkolonie Neupasing I", die allerdings größtenteils auf Obermenzinger Gemeindegebiet bzw. Pippinger Flur steht.

Der große Erfolg führte dann 1897 zur Gründung der sogenannten "Kolonie II", die nun allerdings zum größten Teil auf Pasinger Gemeindegebiet gelegen ist.

Schon im Jahre 1883 wurde im Bereich des nachmaligen Eingangs in die "Kolonie II" eine Kartoffelschnapsbrennerei erbaut, die ungefähr dort lag, wo sich heute das Röntgenzentrum an der Einmündung der heutigen Marschnerstraße (ehemals: Riemerschmidstraße) in die Alte Allee (ehemals: Langwieder Straße; dann: General-von-Epp-Straße) und Bahnunterführung Lortzingstraße/Pippinger Straße befindet. Der Grund gehörte einst dem Pasinger Postwirt Mathias Spiegel.

Der Kommerzienrat Dr. Arthur Riemerschmid übernahm dann 1887 die Schnapsbrennerei. Riemerschmid, geboren 1865 und am 3. Juni 1929 in Pasing verstorben, war von Beruf Landwirt. Er war verheiratet mit einer Maria (\* ?; † 1945 verarmt in München).

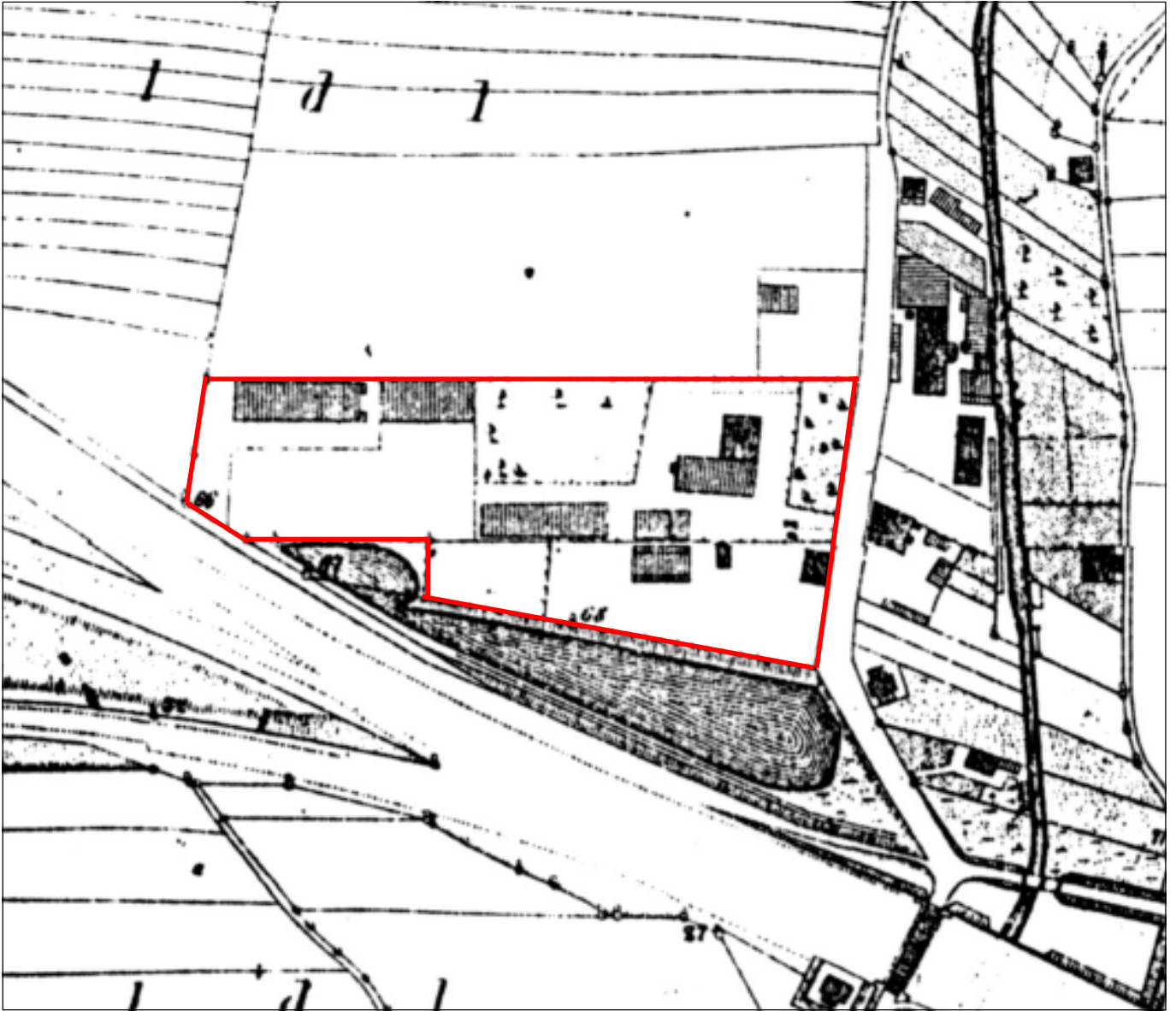
Riemerschmid war zu dieser Zeit schon im Besitz weiterer Güter, wie zum Beispiel des Kreuzhofes (am Westkreuz), des Eschenhofes, Zillerhofes, Müllerstadts und Birkenhofes im Dachauer Moos, sowie von zwei Gütern in Hinterschneid. Allerdings gehörte ihm zu dieser Zeit noch nicht der Menzingerhof!

Im Jahre 1899 ließ sich Arthur Riemerschmid auf dem Brennereigelände seine Villa nach Plänen von Theodor Fischer erbauen, auf deren Grund heute der Pfarrhof der evangelischen Himmelfahrtskirche steht.

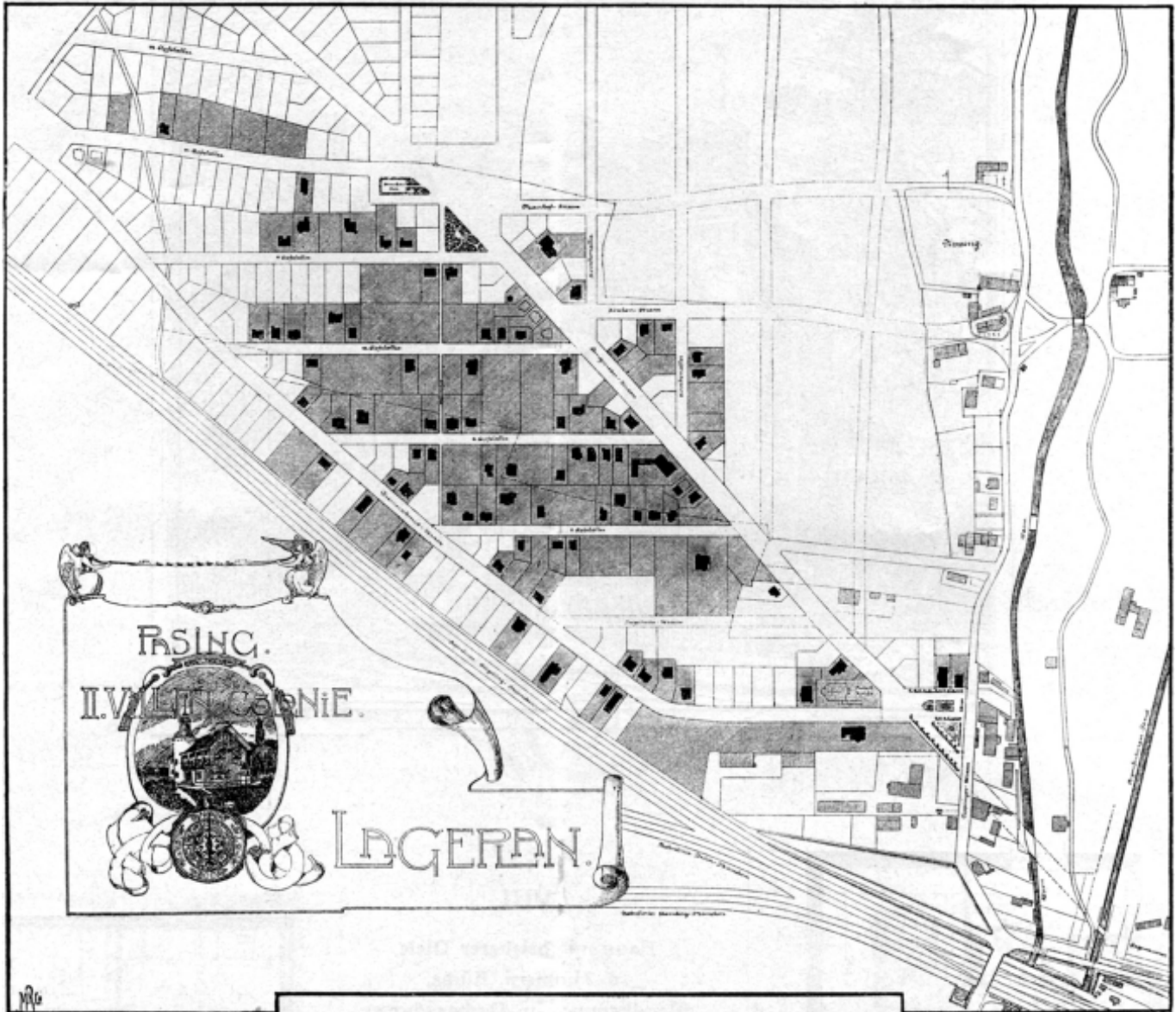
Auf Grund der schlechten wirtschaftlichen Lage wurde 1928 die Riemerschmid'sche Schnapsbrennerei in die "Brennereigenossenschaft Pasing" umgewandelt, in der Arthur Riemerschmid nur noch als stellvertretender Vorstandsvorsitzender tätig war. Nach Arthurs Tod 1929 rückte seine Witwe Maria Riemerschmid in die Vorstandschaft der Genossenschaft nach, die am 31. Juli 1930 beschloß, die Brennerei um 300.000 Mark zu erwerben.



Arthur Riemerschmid (1865 - 1929) und seine Gattin Maria (? - 1945)  
Quelle: Pasinger Archiv, Ausgabe 1985



Ausschnitt aus dem Katasterplan N.W.I.4 von 1883/1904  
"Rot" eingezeichnet das Gelände der Riemerschmid'schen Kartoffelschnapsbrennerei.  
Quelle: Archiv A. Thurner



PASING  
 II. VILLENKOLONIE                      LAGEPLAN

Die Riemerschmid'sche Villa ist hier schon gebaut und deutlich zu erkennen.  
 (Aus einem Verkaufsprospekt von August Exter, 1900; Quelle: Archiv A. Thurner)



Ausschnitt aus der Stadtkarte 2007  
"Rot" markiert das ehemalige Riemerschmid-Gelände  
Quelle: Archiv A. Thurner





Schnapsbrennerei Riemerschmid, Straßenfront an der Pippinger Straße  
Aufnahme aus den 30erjahren etwa von der Einmündung der heutigen Theodor-Strom-Straße  
in die Pippinger Straße.

Quelle: Pasinger Archiv, Ausgabe 1985